

DEFA-FILMTAGE



IDF ⁸⁹

Eine Veranstaltung des Instituts für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum.
Herzlichen Dank an unsere Förderer die Bundesstiftung Aufarbeitung und die DEFA-Stiftung

GENERATION DER GRENZGÄNGER

3. Bochumer DEFA-Filmtage

7. November 2012, 20 Uhr

Ort: Endstation Kino Bochum

DIE FLUCHT

DDR 1977, Regie: Roland Gräf
D: Armin Mueller-Stahl, Jenny Gröllmann, Winfried Glatzeder, Rolf Hoppe.

Ein DDR-Kinderarzt forscht zur Sterblichkeit von Frühgeburten. Da er keine politische Unterstützung findet, plant er die Flucht in den Westen. Doch plötzlich findet sein Projekt Förderung in der DDR und er gibt den Fluchplan auf. Aber bei einem Ärztekongress in Köln trifft er auf seinen Fluchthelfer ...



9. November 2012, 19 Uhr

Ort: Endstation Kino Bochum

DAS BEIL VON WANDBEK

DDR 1951, Regie: Falk Hamack

D: Erwin Geschonneck, Käthe Braun, Willy A. Kleinau, Claus Holm, Gisela May.

Hamburg 1934. Fleischermeister Albert Teetjen hat geschäftliche Sorgen und lässt sich in seiner Not auf ein furchtbares Geschäft ein: Nazis brauchen einen Henker für die Hinrichtung von vier Kommunisten. Aber das Blutgeld stürzt ihn in die Katastrophe.

10. November 2012, 18 Uhr

Ort: Endstation Kino Bochum

ICH WAR NEUNZEHN

DDR 1967/68, Regie: Konrad Wolf
D: Jaecki Schwarz, Vasili Livanov, Rolf Hoppe, Dieter Mann, Jenny Gröllmann.

Gregor Hecker, vor den Nazis geflüchtet, kehrt 1945 als sowjetischer Leutnant nach Deutschland zurück: Ist das noch seine Heimat? Viele Begegnungen wecken in ihm Zweifel. Aber er erlebt auch Befreite aus den KZs und letzte militärische Gefechte.

Im Anschluss: Filmgespräch mit Jaecki Schwarz, für den die Rolle des Gregors den Durchbruch bedeutete.



11. November 2012, 17 Uhr

Ort: Endstation Kino Bochum

SOLO SUNNY

DDR 1980, Regie: Konrad Wolf
D: Renate Krößner, Alexander Lang, Dieter Montag, Klaus Brasch.

Der große Traum vom Glück, von Erfolg und Liebe, ein tiefer Sturz und ein neuer Anfang - die Berliner Arbeiterin Ingrid Sommer macht als „Sunny“ Karriere als Popstar, aber beruflich wie privat gibt es eine Menge von Enttäuschungen, vor allem mit den Männern, die sie umschwärmen, anhimmeln, betrügen, beleidigen.

Im Anschluss: Filmgespräch mit Renate Krößner, die für ihre Rolle mit dem „Silbernen Bären“ ausgezeichnet wurde.